Vorwort der Herausgeber

Autor(en): **Geisser, Hannes / Baumann, Marco**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **63 (2009)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort der Herausgeber

Die Zusammenarbeit zwischen Amtsstellen der Kantonalen Verwaltung und der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft hat Tradition. Nicht nur engagieren sich zahlreiche Mitarbeitende aus verschiedenen Ämtern aktiv in der Gesellschaft. Sie leisten als Vorstandsmitglieder, Autorinnen und Autoren von Beiträgen, bei der Leitung von Exkursionen oder als Vortragsreferenten ehrenamtlich grosse Arbeit. Darüber hinaus haben verschiedene Amtsstellen in den vergangenen Jahren die Ergebnisse von Forschungsprojekten und Untersuchungen in den Mitteilungen publiziert. So war Band 55 der «Geologie des Kantons Thurgau» gewidmet (1999), Band 57 hatte das «Amphibieninventar des Kantons Thurgau» zum Thema (2002), im Band 58 erschien mit dem Titel «Wälder im Thurgau» eine Übersicht über die Waldstandorte im Kanton (2003) und im Band 61 die «Bodenübersichtskarte Kanton Thurgau» (2006).

Mit dem vorliegenden Band 63 wird diese Reihe fortgesetzt. In den Jahren 2005 bis 2008 führte der Kanton Thurgau im Rahmen der 2. Thurgauer Thurkorrektion umfangreiche Untersuchungen zum Grundwasservorkommen im Thurtal zwischen Bürglen und Niederneunforn durch. Die Arbeiten konnten auf einer früheren, umfangreichen Studie aus den 1980er-Jahren aufbauen *(Büchi & Müller 1988)*, welche allerdings in der Öffentlichkeit kaum bekannt ist, da die Studie nicht publiziert wurde. Dass nun Band 63 gerade dem Projektleiter der vorhergehenden Studie, Erich Müller, gewidmet ist, ist ein schöner Zufall. Erich Müller hat sich mit seinen grundlegenden Arbeiten zur Entstehung und zur Verbreitung der eiszeitlichen Ablagerungen im Kanton Thurgau grosse Verdienste erworben.

Die Beiträge im vorliegenden Band folgen einem roten Faden, der in etwa dem Projektablauf entspricht.[1] *Baumann et al.* beschreiben die Ausgangslage und den Anlass, der zur Studie geführt hat, die 2. Thurgauer Thurkorrektion. Auf diese und ihre Vorgeschichte und der Veränderung des Thurtals in den letzten 200 Jahren geht dann *Baumann* vertieft ein. *Müller* zeichnet auf, wie sich die Kenntnisse zum geologischen Untergrund und vor allem dem Grundwasservorkommen im Thurtal in den 100 Jahren bis zur grossen Studie der 1980er-Jahre entwickelt hat. *Naef & Frank* gehen im Folgenden auf die jüngsten Erkenntnisse ein und skizzieren den aktuellen Kenntnisstand zum Aufbau und zur Entstehung des Grundwasserträgers, des Thurtaler-Schotters. Die Thur und ihre Nebengewässer und -kanäle, welche eine wichtige Rolle bei der Bildung und Ableitung von Grundwasser spielen, ist Thema des Artikels von *Jecklin & Hunziker*. Die Frage, wie dieser Transfer zwischen Oberflächen- und Grundwasser funktioniert, ist ein zentrales Thema der von *Hoehn* vorgestellten Forschungsprojekte, welche die Eawag in den letzten Jahren im Umfeld der Thur durchführte. Art und Anteil der Thur-Infiltration sind auch wichtige Aspekte der Arbeit von *Scholtis & Hoehn*, welche die Herkunft und Strömungsrichtung des Grundwassers aufgrund seiner Hydrochemie analysieren.

---

[1] *Der abschliessende Projektbericht kann beim Amt für Umwelt Kanton Thurgau, Frauenfeld, bezogen werden (Preis Fr. 500.–).*

Kern der hier präsentierten Arbeiten war die Formulierung eines Grundwassermodells, mit welchem die Zusammenhänge besser verstanden und verschiedene geplante Eingriffe in den Grundwasserkörper besser beurteilt werden können. Dieses numerische Modell basiert einerseits auf den bereits beschriebenen Beobachtungen des Naturraums, andererseits auf einer umfangreichen und langfristigen Messung der Grundwasserstände. *Wyss & Dünnenberger* geben einen Einblick in die Messmethoden und Datenablage. Das eigentliche numerische Grundwassermodell wird dann von *Gmünder & Spring* beschrieben, welche auch bereits einige allgemeine Erkenntnisse vorstellen. Eine zentrale Frage war die nach der Bedeutung der Wechselwirkung zwischen Thur und Grundwasser und nach einer möglichen Störung dieser Interaktionen durch geplante Massnahmen der 2. Thurgauer Thurkorrektion. *Gmünder & Spring* sowie *Baumann et al.* beleuchten diesen Aspekt von der theoretischen bzw. praktischen Seite her. *Gmünder* geht anschliessend auf eine weitere ausgewählte Anwendung des Modells zur nachhaltigen Nutzung zum Schutz von Trinkwasserfassungen ein. Im letzten Artikel zeigen *Baumann et al.* auf, dass mit den neuen Erkenntnissen und insbesondere dem Grundwassermodell wichtige Unterlagen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung des Thurtaler Grundwassers vorliegen.

Mit dem vorliegenden Band, der in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt Thurgau entstanden ist, findet eine wichtige Tradition ihre Fortführung. Eine Tradition, von der beide Partner gleichermassen profitieren. Die kantonalen Amtsstellen erreichen mit der Publikation der Ergebnisse aus ihren zum Teil sehr aufwändigen Studien und Untersuchungen in den Mitteilungen der Gesellschaft eine viel grössere Verbreitung, als wenn diese nur in internen Schlussberichten festgehalten würden. Die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft ihrerseits kommt zu qualitativ hochwertigen Publikationen, in denen wissenschaftliche Grundlagen und Erkenntnisse, die für den Thurgau von Bedeutung sind, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Dies ist eines der Hauptanliegen der Gesellschaft seit ihrer Gründung vor über 150 Jahren.

Die Herausgabe dieser Publikation wäre nicht möglich gewesen ohne das Engagement zahlreicher Personen und Institutionen: Ein grosses Dankeschön geht an die Autoren für die hohe Qualität ihrer Beiträge und die angenehme und zuverlässige Zusammenarbeit. In diesen Dank eingeschlossen ist das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau, das die Herausgabe der Publikation in allen Belangen unterstützte. Der Lotteriefonds des Kantons Thurgau und die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften scnat gewährten grosszügige finanzielle Beiträge an die Produktions- und Druckkosten. Herr Adrian Ammon von der Firma Ströbele Kommunikation in Romanshorn betreute Gestaltung und Drucklegung kompetent und mit grossem Engagement. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Für die Redaktion
Dr. Hannes Geisser und Dr. Marco Baumann